

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Ontische Metaphern und Metonymien**

1. Innerhalb der allgemeinen Objekttheorie (vgl. Toth 2012) wurden bereits einige aus der zur Metasemiotik gehörigen Rhetorik entlehnte Begriffe, wie z.B. Hyperbaton, Zeugma oder Enjambement, auf die ontische Ebene übertragen. Weitere solche metasemiotisch-ontische Abbildungen sind, wie im folgenden vorgeschlagen wird, für Metapher und Metonymie möglich.

### **2.1. Ontische Metaphern**

Metapher wird durch Link wie folgt definiert: "Liegt im Text ein synthetischer Signifikant vor, der durch einen anderen synthetischen Komplex zu substituieren ist, wobei beide ein oder mehrere Seme gemeinsam haben, so sprechen wir von einer Metapher" (1979, S. 149).

#### **2.1.1. In der 1. Raumdimension**



Klusweg 10, 8032 Zürich

### 2.1.2. In der 2. Raumdimension



Magnihalden 8, 9000 St. Gallen

### 2.1.3. In der 3. Raumdimension



Gallusstr. 20, 9000 St. Gallen

## 2.2. Ontische Metonymien

Metonymie wird durch Link wie folgt definiert: "Liegt im Text ein synthetischer Signifikant vor, der durch einen anderen synthetischen Komplex zu substituieren ist, wobei ihr semantischer Mengendurchschnitt leer ist, so sprechen wir von Metonymie" (1979, S. 153). Man beachte, d.h. somit die

mengentheoretische Leerheit bzw. Nicht-Leerheit semantischer Merkmalsmengen zwischen Zeichen die einzige Differenz zwischen Metapher und Metonymie ist.

### 2.2.1. In der 1. Raumdimension



Birmansgasse 14, 4055 Basel

### 2.2.2. In der 2. Raumdimension



Flühgasse 31, 8008 Zürich

### 2.2.3. In der 3. Raumdimension



Im Sträler 38, 8047 Zürich

Literatur

Link, Jürgen, Literaturwissenschaftliche Grundbegriffe. 2. Aufl. München 1979

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for  
Mathematical Semiotics 2012

27.10.2014